

Igel Irma und die Mauerblumen

Kunstprojekt in der Caritas-Kita Maximilian Kolbe

„Uns ging es an erster Stelle darum, dass der Eingang unserer Einrichtung gut auffindbar ist, denn die Adresse Pommernstraße 125 ist etwas irreführend, weil der Eingang sich tatsächlich um die Ecke und nicht direkt an der Straße befindet. Nach und nach ist daraus die Idee mit dem Kunstprojekt und der Kontakt zu Myria Stricker entstanden“, sagt Stefanie Tintes, die die Caritas-Tageseinrichtung für Kinder Maximilian-Kolbe auf der Grenze zwischen Opladen und Quettingen leitet. Die Mauerfläche an der Pommernstraße eigne sich hervorragend dafür, hier deutlich werden zu lassen, dass sich dahinter eine Kita befindet. „Jetzt sind wir total begeistert, dass aus einer pragmatischen Idee etwas so Tolles geworden ist.“

Die Leverkusener Illustratorin Myria Stricker brachte Igel Irma ins Spiel, als Figur auf dem Weg, der zum Eingang leitet und gesäumt ist von vielen bunten Blumen. Hier konnten die Kinder kreativ mitgestalten und ihre individuelle Blume auf die Mauer bringen. Ob Handabdruck, mit Blättern oder ohne, dickem Stengel oder dünnem -



jedes Kind hat seine eigene Idee einer Blume verewigt. Entstanden ist eine blühende Landschaft in allen Farben des Regensbogens. „Wichtig war mir, dass die Kinder hier frei in der Gestaltung sind. Ganz nach der eigenen Vorstellung und Lieblingsfarbe. Die verschiedenen Formen und Farben ihrer Blume ergeben zusammen eine fröhliche, bunte Wiese. Ein schönes Gemeinschaftswerk“, sagt Myria Stricker über das Projekt. „So bunt und so vielfältig. Und die Kinder waren mit vollem Eifer und ganzer Kreativität dabei.“



Drei Tage wurde die knapp 13 Meter lange Mauer bemalt unter großer und lobender Anteilnahme von Fußgängern aus der Nachbarschaft und Menschen aus vorbeifahrenden Autos. „So viel Zuspruch hat uns beim Malen noch mal mehr beflügelt“, so Stricker.

Das Ergebnis spricht für sich.

Gundula Uflacker